

Einschüchterungspolitik.

Trotz des von den verantwortlichen Regierungen in Belgrad und in Sofia immer wieder hervorgehobenen Friedensbedürfnisses haben sich seit dem Umsturz in Bulgarien dessen Beziehungen zu Belgrad in recht auffälliger Weise zum Schlechteren gewendet. Die Ursache dieser Verstimmung darf in der südbalkanischen oder — wie sie häufiger genannt wird — mazedonischen Frage gesucht werden.

Für Belgrad besteht eine solche Frage nicht. Als Herzensfrage des serbischen Volkes ist sie kraft der kriegerischen Erfolge durch die Friedensverträge rechtlich gelöst. Wenn das Land trotz alledem nicht zur Ruhe kommen könnte, meint man dort, so fälle die Schuld auf die bulgarische Irredenta und auf die Regierung in Sofia, die weder die Kraft noch den Mut aufbringe, dieser Irredenta Zügel anzulegen und sie ganz auszurotten. Im Gegenteil, der Eindruck lasse sich nicht vermeiden, daß zwischen der Irredenta und den jeweiligen Regierungen Beziehungen bestehen, die sogar auf ein Abhängigkeitsverhältnis schließen lassen. Beweis dafür, daß Stambouliski, der sich von dieser Abhängigkeit befreien wollte, den Versuch mit dem Leben bezahlte. So oder ähnlich werden die Verhältnisse in Belgrad und von seiner Presse beurteilt.

Für Theodor Alexandrow, den Führer der bulgarischen Irredenta, ist Mazedonien wohl ein dem EHE-Staat gehöriges Gebiet, aber dessen Bewohner sind nicht ausschließlich Serben. Die bulgarisch-nationalistische Idee, für welche in diesem Gebiete eine sehr starke und leidenschaftliche Propaganda gemacht wurde, ist noch nicht erloschen und Alexandrow fühlt sich berufen, dafür zu sorgen, daß dies auch nicht geschieht. Die nicht einwandfreie Verwaltung in diesem Gebiete erleichtert ihm dieses Bestreben, zumal er in der Wahl der Mittel ziemlich skrupellos ist und auch den Terror nicht verabscheut. Alexandrow sucht für seine Konnationen die nationalistische Anerkennung zu erpressen und die bulgarische Regierung duldet das Treiben.

Die von der Belgrader Regierung zur Passifizierung Südbalkans bisher getroffenen Maßnahmen haben die erwünschten Erfolge nicht gezeitigt. Nun aber, nachdem an der Westgrenze durch den Pakt von Rom die dort latente italienische Gefahr beseitigt wurde, scheint man in Belgrad daran zu gehen, auch im Osten, resp. Südbalkan des Reiches Ruhe und Ordnung zu schaffen.

Italien und Bulgarien sind aber nicht dasselbe. Für den unbefangenen Beurteiler spielte seinerzeit d'Annunzio mit dem Putsch auf Fiume und seinen sonstigen Unternehmungen eine Rolle, die jener des Herrn Alexandrow gar nicht unähnlich ist. Es dürfte auch kaum noch jemanden geben, der daran zweifeln würde, daß d'Annunzios Unternehmungslust die stillschweigende Patronanz der Regierung in Rom gefunden hatte. Während jedoch mit Italien endlos verhandelt wurde, findet man es in Belgrad für zweckmäßig, gegen Bulgarien ganz anders aufzutreten.

Von diesem Gesichtspunkte beurteilt, stellen sich die in den letzten Tagen in die Welt geworfenen Alarmnachrichten über die von der Irredenta getroffenen und von Sofia geduldeten Vorkehrungen zu einem Einfall in Südserbien mit den damit in Zusammenhang stehenden und von der Belgrader Presse in Erwägung gezogenen Repressivmaßnahmen als Einschüchterungsversuche dar, deren Erfolg die Nichteinmischung in die Verhältnisse Südbalkans sein soll.

Das Spiel ist gefährlich, zumal es gar nicht ein die Schuld trägt, daß eine Irredenta überhaupt möglich ist. Die Wurzeln des Übels liegen in Südserbien selbst und Belgrad hat es noch nicht zuwege gebracht, diese Wurzeln zu beseitigen. Deshalb ist es kein Wunder, wenn sich auch ungeladene Helfer dazu melden.

Die südbalkanische Frage, soweit sie eine Frage ist, kann durch einen Krieg gelöst werden und deshalb hört sich das Säbelgerassel in der Belgrader Zeitungswelt wie der Ruf einer über die Undisziplin ihrer Kinder in Verlegenheit geratenen Mutter an, indem sie mit dem Wau-Wau ruft, der doch nicht kommen kann.

Politische Notizen.

— Cuno — deutscher Präsidenschaftskandidat. Wie aus Berlin berichtet wird, beabsichtigen die Nationalisten, die Kandidatur des ehemaligen Reichkanzlers Dr. Cuno für die Präsidenschaft des Reiches aufzustellen.

— Die russisch-rumänischen Verhandlungen. Wie aus Bukarest gemeldet wird, werden die Teilnehmer an der Wiener Konferenz am Donnerstag den 6. d. die rumänische Hauptstadt verlassen. Gestern fanden im Ministerpräsidium die letzten Beratungen statt, die Herr Brătianu in Abwesenheit des erkrankten Außenministers Duca leitete. Die rumänische Delegation hat folgenden Standpunkt zu vertreten: 1. Die Unantastbarkeit der internationalen Verträge und der damit verbundenen Rechte; 2. Rückstellung des rumänischen Goldschatzes und aller Kostbarkeiten in Rußland und 3. Verzichtserklärung auf jede bolschewistische Propaganda in Rumänien. Durch die Ernennung Krestinshys (anstatt Manuhshtys) zum Leiter der rumänischen Delegation dürften sich die Verhandlungen infolge seiner Unnachgiebigkeit verschleppen; auch ein Scheitern erscheint nicht ausgeschlossen.

Tageschronik.

t. Ein Rajchingsherz. Das Tagblatt „Srbatski list“ in Dijel brachte folgende Nachricht: Der Finanzminister erließ eine Zirkularverordnung an alle Steuerbehörden, wonach am 20. d. mit der Auszahlung der 20prozentigen Bots an unbemittelte Personen, Kirchen, Schulen und kulturelle Institutionen begonnen werden soll.

t. Schadenfeuer. In Sv. Barbara W. V. brach im Gebäude der Therese Brück-Drosch ein Feuer aus, welches das Gebäude voll-

kommen einäscherte. Der Schaden beträgt circa 250.000 Dinar. Auch in diesem Falle war das Haus trotz verschiedener Maßnahmen nur auf den Betrag von 100 Din. versichert.

t. Falschliche Wahlmethode. In Reggio-Emilia wurde der maximalistische Kandidat Pizzini erschossen. Er wurde aus seiner Wohnung zu einer Versammlung gelockt, die, wie nachträglich festgestellt werden konnte, überhaupt nicht stattfand.

t. Totengräberfreil. Wegen Ablehnung ihrer Lohnforderungen sind die Totengräber von Neapel in den Ausstand getreten.

t. Urteil in „Hanika“-Prozeß. Aus Brinn, 2. d., wird uns berichtet: Heute wurde vor dem hiesigen Schwurgericht ein Urteil im „Hanika“-Prozeß gefällt. Die Hanika, die Gattin des ermordeten Kapitäns, wurde zum Tode durch den Strang, ihre Mutter Chobotova zu 20 Jahren schweren Kerkers und der von Hilbe Hanika beeinflusste eigentliche Mörder Jan Besej mit Rücksicht auf sein jugendliches Alter zu drei Jahren schweren Kerkers verurteilt. Hilbe Hanika wurde als Hauptschuldige und deren Mutter als Mitwisserin erkannt und abgeurteilt. Besej hat den Mord unter unwiderstehlichem, hypnotischem Zwang von Seiten der Hilbe Hanika verübt; die tschechoslowakische Botschaft hat den Ausgang des Prozesses mit Befriedigung hingenommen.

t. Tschechoslowakische Korruption. Wie aus Prag berichtet wird, ist auch Frau Kolben-Engelstein, die Tochter des ehemaligen rumänischen Generals, in die bekannte Benzinaffäre verwickelt, die sich auf Grund ihrer Beziehungen in Rumänien an den Benzinlieferungen beteiligte. Sie ist die Witwe nach dem Juwelier Kolben, der im vorigen Sommer anlässlich eines Automobilunglücks in Franzensbad ums Leben kam. Die Bank, die die Geschäfte der Firma Rastaspol finanzierte, ist die Legation. Der verhaftete Auslöser ist Stabskapitän in der Automobilabteilung des Ministeriums für nationale Verteidigung und nicht mit dem bekannten Legionärsgeneral identisch. Der Chefredakteur des Antikbuletts, Ministerialrat Dr. Svetel, wurde vor einigen Tagen in der Prager Polizeidirektion einem Verhör unterzogen. Nach dem Verhör wurde er verhaftet und in persönlicher Gewahrsam belassen. Die Verhaftung mehrerer Zivilpersonen steht unmittelbar bevor. Frau Kolben soll gegenwärtig in Rumänien weilen.

t. Erweiterung des europäischen Luftverkehrs. Die Transeuropäische Union in München stellte ein Luftverkehrsprogramm für 1924 auf, das eine Verbindung Londons mit vielen Punkten Europas, ein mitteleuropäisches Netz mit Verbindung bis zum Baku, ein südeuropäisches Netz mit Verbindung nach Skandinavien vorsieht. Weiter soll die Linie London—Amsterdam—Brüssel—Paris—Lyon—Genève—Mailand—Venedig—Triest—Belausch—Wien—Budapest—Belgrad als neu erweiterte mitteleuropäische Route mit Anschluß nach London eingerichtet werden.

t. Streik in den polnischen Textilfabriken. Im Lodzer Bezirk stehen seit Montag den

3. d. alle Textilfabriken still. Der Ausbruch des Streiks war unvermeidlich und die Arbeiter verlangen eine 100prozentige Lohnerhöhung für Akkordarbeit.

t. Ueberwachung des Kalifen. Der Kaiserhalt des Kalifen und die kaiserlichen Prinzen werden von der Polizei streng überwacht, damit keine Pretiosen beiseite geschafft werden können. Der Kalif trägt sich mit der Absicht, in ein anderes mohammedanisches Land auszuwandern.

Marburger Nachrichten.

m. Aus dem Zolldienste. Die Zollvermittlung an hiesigen Plätzen wurde an die Herren Adam Marié und Anton Giergler vergeben.

m. Ruß in Maribor. Das Verzeichnis der Rußpflichtigen für das erste Halbjahr 1924 ist bereits fertiggestellt und liegt auf dem Stadtmagistrat (Zimmer Nr. 8) durch 14 Tage hindurch zur Einsicht an. Eventuelle Beschwerden, die mit 25 Dinar gestempelt und mit den notwendigen Beweismitteln versehen werden müssen, sind im Laufe von 14 Tagen nach der Veröffentlichung auf der Gemeindefest im Wege des Stadtmagistrates der Kreisbehörde vorzulegen.

m. Invalidenversammlung. Die Vereinigung der Kriegsinvaliden (Zirkel Maribor) teilt mit, daß am Sonntag, den 9. März um 9 Uhr vormittags im Gasthaus Drovie in der Betrijnska ulica eine Invalidenversammlung stattfindet. Pflicht der Mitglieder ist es, zuverlässig zu erscheinen.

m. Trabrennverein. Die Mitglieder werden aufmerksam gemacht, daß der neue Kalender zu 25 Dinar bei Herrn Bernhardt, Melandrova cesta 17, zu beziehen ist.

m. Ein kleiner Ausreißer. Aus dem Anstalt entpand dieser Tage der zehnjährige Knabe Ernst Ch. Ganz sicher wird er sich in den Gassen unserer Stadt herumtreiben und zu betteln versuchen, wie er dies schon früher tat. Der Knabe ist ein geliebter Knabe und verheißt es in meisterhafter Weise bei den Passanten Mitleid zu erregen, um auf diesem Wege beschenkt zu werden. Die Verhütung wird aufmerksam gemacht, diesem Knaben keine Unterstützung zu gewähren, sondern es unverzüglich dem nächsten Wachmann zu übergeben.

m. Faschingsrummel. Wie schon bekannt, veranstaltet die Sportvereinigung Rapid heute Dienstag im Gäßsaal ihren diesjährigen Faschingsrummel, der schon mit großer Spannung erwartet wird. Der Maskenaufzug beginnt um punkt halb 21 Uhr.

m. Harfen-Virtuosen 2 Mostler. Die berühmten Akrobaten 2 Edison, Kacalich, Trio und Mara Platarjeva mit neuem Programm sind die Hauptattraktionen des Klub-Bar-Programmes vom 1. bis 15. März. Am Klavier: Komponist Pepo Winterhalter.

m. Gasthaus Anderle, Koroska cesta. Heute Faschingsdienstag Konzert mit Krapfen, Schmaus. Morgen Mittwoch großer Feierschmaus. Keine Preiserhöhung bei Konzerten! Zu zahlreichem Besuch ladet der Gastgeber.

Kinder des Rheines.

Roman von Anny Wolke.
Amerikanisches Copyright 1918 by Wolke,
Mann, Leipzig.)

60 Nachdruck verboten.

„Nichts wäre mir für dich zu viel“, kam es leise von Gerdes Lippen, und vertrauensvoll und hingebend lehnte sie ihren Kopf an Jochens Brust.

„Du müßtest allem entsagen“, warnte er mit fast rauher Stimme, „was dir bis jetzt das Leben angenehm und schön machte, und müßtest mit dem Wenigen auskommen, was ich dir bieten kann. Für deine verübten Ansprüche hieße das, dir viele Entbehrungen auferlegen.“

Dein Leben an meiner Seite würde für das Kind der Millionen ein unausgeglichenes Opfer sein, denn dein Geld, Gerdes, das dürfte niemals in meinem Hause eine Stätte finden, das würde mir ein für allemal meine Ehre verbieten.“

Da lachte Gerdes glücklich auf und schlang ohne weiteres beide Hände fest um seinen Hals.

„Du geliebter, tüchtiger Mann, bitteln würde ich mit dir gehen, wenn es sein müßte. Ich brauche kein Geld, ich kann mich mit wenigem einrichten, und wenn ich auf einer

Daßammer mit dir hausen müßte, ich will nur dich!“

Da zog Jochen das geliebte Mädchen stürmisch an sein Herz.

„So schlimm wird es wohl nicht werden, nur in einem ganz kleinen, schlichten Hause, von Gärten umblüht, unter einem Dach, wo Glückseligkeiten nisten und wo die Liebe wohnt.“

„O du!“ jubelte Gerdes auf.

Er beugte seine hohe Gestalt tief zu ihr hernieder und küßte sie auf den roten Mund, der stillschweigend seine Küsse duldete.

Ueber die Gräber mit dem goldroten Laub und den letzten, späten Rosen kieselte der Wind.

Wie ein scheues Atomholen war es in der Luft und die beiden Glücklichen standen Hand in Hand unter dem mächtigen Kreuz und hoben die Augen auf zu dem heiligen Zeichen, unter dem sie sich gefunden.

Schritte wurden laut und eine tiefe Stimme sagte plötzlich:

„Na, ich dachte, Kinder, es wäre Zeit, die Unterhaltung hier abzubrechen. Seit zwei Stunden habe ich da oben auf der Festung gestanden und das Rheintal bergauf und bergab geschaut, aber was zu viel ist, ist zu viel. Ich hielt es nun nicht mehr aus.“

„Väterle!“ schrie Jochen Gerdes auf und fiel ihrem Vater in die Arme, „liebes, gutes Väterle, Jochen will mich doch nehmen, weil ich ihn so sehr geliebt habe.“

Wie rührend demütig das Klang.

Jochen umschloß fest Gerdes Hand.

„Herr Kommerzienrat“, sagte er warm, „es liegt in Ihrem Willen, ob Sie mich für würdig erachten, Gerdes Gatte zu werden. Sie wird es nicht leicht haben, denn sie muß sich an dem genügen lassen, was ich für sie als eigener Kraft erwerben kann. Sie waren zwar so gültig, mir mein Ehrenwort zurückzugeben, doch ich hätte es nie gewagt, Ihre Tochter zu begehren, wenn Gerdes nicht in echt verzehrender Milde und Güte selbst das richtige Wort gesprochen hätte, das mir zeigt, daß ihr Glück allein in dem meinen liegt.“

Abrecht von Gunttram sagte Jochens beide Hände.

„Sie haben es mir und dem Kinde so unverantwortlich schwer gemacht, Herr von Winkel“, sagte er, „so daß ich sogar zu Winkelgütern meine Zuflucht nehmen mußte. Ich hoffe, Sie nehmen mir meine kleine List nicht übel und zeigen mir als Gerdes Mann, daß Sie da auch das Herz auf dem rechten Fied haben, wie bisher. Ein Dickkopf sind Sie ja und Gerdes ist es nicht minder, doch ich hoffe unerschütterlich, daß der Segen, den ich Ihnen und Gerdes heute aus vollem Herzen gebe, den Starrsinn wandeln wird und den festen Willen, eins zu sein in Liebe. Und nun mit Gott, dem neuen Leben in treuer Liebe entgegen.“

Er schloß erst Gerdes, dann Jochen an seine Brust und Jochen beugte sich ehrerbietig auf die gültige Männerhand und küßte sie.

„Vater“, sagte er herzlich — „ich habe den meinen kaum gekannt. Hätte ich immer eine so gültige Vaterhand gespürt, es wäre wohl manches anders geworden in meinem Leben.“

„Das Alte soll vergangen sein, mein Sohn, mir die Zukunft soll sprechen. Ich vertraue dir meinen kostbaren Schatz an, mein geliebtes Kind und ich habe die Überzeugung, daß du ihn treu bewahrst.“

„Das gelobe ich“, entgegnete Jochen festlich und dann neigte er sich, wie Gerdes, tief vor dem heiligen Zeichen.

Hand in Hand verließen die Glücklichen den kleinen Friedhof.

Wie ein stilles, seltsames Lied erte es durch die Gräberreihen, wo so viele den letzten Schlaf hielten und wo ein festes, neues Leben in zwei jungen Menschenherzen erwacht war, in deren Brust noch der glückseligste, goldene Traum der Jugend glühte, trotzdem im Herbstwind schon die ersten Totenblumen blühten.

Als dann die drei im Auto Gerdes mit strahlenden Augen Jochen gegenüberlag, der sie immerfort wie verzaubert anstarrte, sagte der Kommerzienrat mit seinem Lächeln:

(Fortsetzung folgt.)

m. Grajska Met. Mittwoch den 5. d. Heringsschmaus mit Konzert der vollständigen Kapelle „Drava“, Beginn 20 Uhr.

m. Nachbienst in den Apotheken. In der laufenden Woche versteht den Nachbienst die Apotheke Wolf „Zum Röhren“, Gosposka ulica.

m. Den ärztlichen Inspektionsdienst in der laufenden Woche versteht Herr Doktor Ivan Borjan, Meksan'rova cesta 11.

m. Spende. G. A. Spendete dem Betrag von 10 Dinar für den armen Musiker.

Bettauer Nachrichten.

p. Maskenball des „Sportni Klub“ in Pluj. Der mit großem Interesse erwartete Maskenball des hiesigen „Sportni Klub“ fand am Montag abends in den äußerst nett decorierten Vereinsräumen statt. Der Ball war sehr gut besucht und waren sämtliche Bevölkerungsschichten unserer Stadt in ansehnlicher Zahl vertreten. Man kann ruhig sagen, daß es schon seit vielen Jahren keine so gut besuchte Veranstaltung in Pluj gab; die Besucherzahl schätzt man auf 500, davon war fast die Hälfte maskiert. Von den Masken erregten besondere Aufmerksamkeit eine aus acht Paaren bestehende Gruppe von holländischen Landleuten. Gegen Mitternacht wurde eine Schönheitskonkurrenz veranstaltet und wurden folgende Damen mit Preisen bedacht: Fräul. Straßhüll (1. Preis — einen Blumenkorb und zwei Flaschen Schaumwein); Fräul. Elsa Sommer (2. Preis — 2 Flaschen Schaumwein); Fräul. Rastreger (3. Preis — Blumentiegel); Fräul. Hauswirt aus Celje (4. Preis — 1 Flasche Wein) und Herr Schneidermeister Kosi als Unna (Trostpreis — ein Sauglächchen mit Himbeersaft). Sonst nahm das Maskenfest einen glänzenden Verlauf und entwickelte sich im Laufe des Abends eine äußerst animierte Stimmung, die bis in die späten Morgenstunden währte.

p. Schachhaftigkeit des Rathausbäckers. Das Dach des hiesigen Rathauses bildet eine ständige Gefahr für die Passanten, denn bei jeder Gelegenheit löst sich ein Ziegel los und fällt auf die Gasse herab. Verflochtenen Samstag z. B. fiel abermals ein Ziegel herunter und hätte beinahe einen vorübergehenden Knaben getroffen. Es liegt im Interesse der Gemeinde, diesen Uebelstand sobald als möglich zu beheben, um etwaige Unglücksfälle zu verhindern.

Giller Nachrichten.

c. Dr. Josef Sernee. Herr Dr. Josef Sernee, Advokat in Celje, begeht heute Dienstag das Fest seines 80. Geburtstages. Der Jubilar war längere Zeit Abgeordneter im steiermärkischen Landtage. Er ist Gründer der „Celjska hranilnica“ und schon durch 40 Jahre hindurch Obmann der „Marodna hranilnica“.

c. Todesfall. Am Sonntag, den 2. März starb in Celje Frau Anna Cynet, die Gattin des ehemaligen Leiters der Himmelsbrille in Gaborje, Herrn Hofstater i. R. Cynet, im Alter von 63 Jahren.

c. Faschingssonntag in Celje. Samstag den 1. d. fand im großen Saale und in den Nebenräumen des Hotels „Union“ in Celje das Tanzkränzchen der Feuerwehr statt. Die Unterhaltung war sehr gut besucht und brachte für den wohlthätigen Zweck einen ziemlich hohen Gewinn ein. Am Sonntag den 2. d. M. fand in den oberen Räumen des Narodni dom der Maskenball des Turnvereins „Sokol“ statt. Die Masken waren größtenteils in Pierrot-Kostümen erschienen, was auch dem Stille der ganzen Veranstaltung entsprach.

c. Marktpreise in Celje am 1. März l. J. Rindfleisch 25, 20 bis 23; auf dem Marktplatz 24 bis 25, 20. Kalbfleisch 35, 30; Speck 40, 38, Fett 41, Schinken 50, gefälschtes Fleisch 45, 42. Geflügel: Henne 40 bis 50, Truthahn 150. Getränke: alter Wein 12 bis 15, neuer 9 bis 12, Bier 7, Branntwein 30. — Weißbrot 7, Schwarzbrot 6. Mehl Müller 5.80, Doppelmüller 5.90, Zweier 5.50, Vierer 4.50, Aukuruzmehl 3.50. Im Detail 50 Para mehr. Getreide: Weizen 380, Korn 300 bis 320, Gerste 330, Hafer 280, Aukuruz 300, Fischen 500 bis 700. Futter: Heu 50 bis 100, Stroh 50. Erdäpfel 1.25 bis 1.50. Trotz der Besserung der Valuta ist bei den Marktpreisen gar keine sinkende Tendenz zu beobachten.

c. Gesundheitswochenbericht. Das Stadtphysikat teilt mit, daß in der letzten Woche fünf Scharlachfälle zu verzeichnen waren.

Theater und Kunst.

Repertoire des Nationaltheaters in Maribor

Dienstag den 4. März um 17 Uhr: „Lumpacivagabundus (Koupone). Zum letzten Male in der Saison. Ermäß. Preise.

Mittwoch den 5. März: „Der Freischütz“, Ab. D.

Donnerstag den 6. März: „2x2=5“, Ab. A (Premiere).

Kino.

1. Im 1. Mariborski bioskop wird noch heute der beliebte Lha-Mara-Film „Mit Beiß“ gegeben. Morgen Donnerstag steht ein erstklassiger Epochenstreifen ein, der die Repertoires der Großstädte lang: Zeit hindurch besetzte und Riesenerfolge erntete: „Das geheimnisvolle Unterseeboot“. In der Hauptrolle brilliert der Kinoliebling Eddie Polo, was gewiß mit zum großen Erfolge dieses Films beiträgt. Die erste Epoche rollt sich in 10 spannenden Akten ab. Die Epochen sind folgende Titel: 1. Die Braut der Seeräuber. 2. Der Wespennest. 3. Verborgene Gefahr. 4. Das Opfer des Piraten. Dieser Eddie-Polo-Film ist eine neue Schöpfung und läuft gegenwärtig im Zagreber Metropolino unter kolossalem Zuspruch.

1. Meini Kino. „Lisette Fleuron“, ein herrliches Drama in vier Akten, in der Hauptrolle Francesca Bertini, und „Die Katastrophe in Japan“ werden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag vorgeführt.

Aus dem Gerichtssaale.

Schmurgericht.
Maribor, 4. März.

Der Gattenmord in Pluj. Lorenz Drevenšek, Großgrundbesitzer und Obmann des Gemeindefiskus in der Doppelgemeinde Stanafina-Seläet, lebte mit seiner Frau in den ersten Jahren der Ehe im besten Einvernehmen, welches sich aber später in Gehässigkeit umwandelte, obwohl sich seine Frau Agnes bemühte, ihn durch Fleiß und sonstiges Entgegenkommen zufriedenzustellen. Jährliche Bemühungen waren von keinem Erfolge; In den Jahren 1910 und 1912 prügelte er seine Frau derart, daß sie vom Hause weggehen mußte. Er verstand sie wieder für sich zu gewinnen und sie kehrte wieder zurück. Er zog dann in den Weltkrieg. Als er zurückkehrte, vergrößerte sich sein Haß gegen seine Frau und gegen seine Kinder. Am 7. November befanden sich beide Ehegatten zwecks Einvernahme wegen der Durchführung ihrer Scheidung in Pluj. Hier gerieten sie in einen Streit. Drevenšek traf seine Frau in der Dravka ulica an, sprang zu ihr, indem er rief: „Jetzt habe ich dich!“ und drückte sie vor dem Gasthause Wilmann an die Mauer. Die Frau entließ sich ihm jedoch und lief davon. Er aber eilte ihr nach, holte sie ein und hielt sie mit der linken Hand krampfhaft fest, mit der Rechten hingegen zog er ein Messer aus der Tasche und versetzte ihr mit demselben 17 Stiche, von welchen zwei, die das Herz trafen, absolut tödlich, die anderen schmerzhaft und leichter Natur waren. Die Frau starb nach wenigen Minuten. Als aber der Mörder bald darauf verhaftet wurde, sagte er dem Wachmann, der ihn nach dem Grunde der Tat fragte: „Die Gründe werde ich bei Gericht bekundgeben!“ Die Staatsanwaltschaft erhob gegen Lorenz Drevenšek die Anklage auf Mord, begangen an seiner Gattin Agnes. Am 4. d. hatte sich der Angeklagte vor den Geschworenen zu verantworten. Bei der Verhandlung gab er wohl zu, seiner Frau mehrere Stiche veretzt zu haben, daß er jedoch wegen Betrunketheit nicht recht wußte, was er tat. Durch die Zeugenaussagen wurde aber nachgewiesen, daß er nicht betrunken war, sondern daß er sehr ruhig sprach und seine Tat mit Ueberlegung ausführte. Bei der Zeugenvernehmung beauftragten ihn sogar seine eigenen Kinder sehr, weil sie der Wahrheit entsprechend ausagten. Als der Staatsanwalt während seines Plaidoyers die ganze Szene, die sich vor der Ermordung der Agnes Drevenšek in Pluj auf der Straße abspielte, beschrieb, brachen die anwesenden Kinder in Weinen und Schluchzen aus. Der Gerichtshof stellte an die Geschworenen die erste Frage auf Mord, die zweite Frage hingegen auf Totschlag. — Die Geschworenen verneinten die Schuldfrage auf Mord, bejahten hingegen jene auf Totschlag, worauf Drevenšek zu 10 Jahren schweren Kerkers verurteilt wurde.

Volkswirtschaft.

× Der tschechoslowakische Weinimport aus Ungarn. Auf Grund ungarischer Statistiken hat die Tschechoslowakei im Jahre 1923 27.923 Zentner Wein aus Ungarn eingeführt. Davon entfallen auf den slowakischen Konsum 21.124 Zentner. Die Slowakei produziert allein jährlich etwa 300.000 Hektoliter Wein, doch entfällt der größte Teil der Einfuhr auf Rotwein.

× Russischer Export nach Jugoslawien. Aus Moskau wird berichtet: „Swestija“ teilt mit, daß der Petersburger Trust den Absatz russischer Erzeugnisse nach Jugoslawien organisiert. Rußland führt heute nach Jugoslawien Glas, Zwirn, Seide und A. S. W. aus.

× Sitz der deutschen Emissionsbank. Als Sitz der neuen Emissionsbank für Deutschland wurde der Haag bestimmt.

× Keine Pafvisa anlässlich der Prager Messe. Die tschechoslowakische Regierung hat für ausländische Besucher der Prager Frühjahrsmesse den Visumzwang aufgehoben. Für den Grenzübertritt genügt die Messelegitimation, die zum Verbleib bis 30. März in der Tschechoslowakei berechtigt.

Bücherchau.

b. Das Verzinken von Eisen. Von Heinz Bahlst. Mit 9 Abb. (4 und 68 S.) Gebf. Goldmark 2.—, geb. Goldm. 3.—. — Das Werk will nicht eine rein handwerksmäßige Anleitung zum Verzinken geben, sondern vor allem dazu beitragen, den Vorgang des Verzinkens von Eisen bei Anwendung der verschiedenen derzeit gebräuchlichen und in ihrer praktischen Anwendung geschiederten Methoden voll verständlich zu machen. Auf Grund der in diesem Buch zum erstenmal gesammelt vorgetragenen Theorie des Verzinkens sollen auch der Praxis jene Grundlagen gegeben werden, ohne die es, wie auf allen technischen Gebieten, nicht geht. Ferner und galvanische Verzinkung, das Legerardieren und Schoßardieren finden nach obigen Gesichtspunkten eingehende Darstellung, die für jeden Fachmann von großem Interesse und Nutzen sein wird.

b. „Öst und Süd“, illustrierte Wochenschrift, ist gewiß eines der besten Blätter dieser Art. Die letzte Nummer (vom 1. d. M.) hat folgenden Inhalt: Der Weg nach Rußland (2 Bilder). Was ist französisch? Die „Sieger“ sollen sprechen. Der „mutige Bürger“ von Plättich. Deutsche Diplomaten in neuen Ämtern (3 Bilder). Trauerkundgebung für die Rheinpfalz in Berlin (1 Bild). Der Ruhrfrieden und die deutsche Volkswirtschaft. Die Not der deutschen Kinder. Danzig im Schnee (3 Bilder). Gandhi, Indiens Führer (1 Bild). Die Pforzheimer Bijouterieindustrie (5 Bilder). Die Entwicklung des Automobilis (8 Bilder). Die allgemeine Finanzlage Deutschlands. Neue Grundpreise des deutschen Stahlbundes. Von der Leipziger Frühjahrsmesse 1924. Südslawiens Hilfe

für Deutschland. Deutsche Kinder in der Bukowina (1 Bild). Ein Vorkämpfer des Deutschums in Bulgarien. Personalnachrichten. Wirtschaftsnachrichten aus Jugoslawien. Tschechoslowakische Handelsbilanz. Die von der polnischen Landwirtschaft benötigten Produktionsmittel. Die polnische Holzaußfuhr. Messen, Märkte, Warenbörsen und Devisenkurse. Schriftleitung und Geschäftsstelle: München, Sendlingerstraße 80.

Allerlei.

a. Der Fluch der Schönheit — in Amerika. Bei der Bostoner Schönheitskonkurrenz erhielt eine höchst ehrbare Dame und tatsächlich wunderbar schöne Erscheinung, Miss J. Diana Johnston, den ersten Preis, was sie naturgemäß ein wenig stolz machte. Die erste Folge war, daß selbst die besten Freundinnen sich nicht nur neidisch von ihr zurückzogen, sondern auch der Wahrheit sehr zuwider die ungeheuerlichsten Gerüchte über sie verbreiteten, so daß schließlich sogar der Verlobte der Dame sich von ihr lossagte. Als bald kam auch der Pastor ins Haus und warnte ganz grundlos Eltern und Tanten. Außer zunächst über 2500 Heiratsanträgen kamen zufolge der Gerüchte später gegen 800 der schönsten Anträge ein, und nicht weniger als 47-mal wurde versucht, das Mädchen kurzerhand zu entführen.

a. Eine Radio-Zeitung im ewigen Eis. Der amerikanische Nordlandsfahrer Dr. Donald Mac Millan hat die Einsamkeit als das Schlimmste bezeichnet, was der Polarreisende zu ertragen hat. Seitdem der Radiodienst für Unterhaltung sorgt, darf dieser Schrecken der Polarwelt als überwunden gelten. Wie in der „Antichau“ mitgeteilt wird, nahm Dr. Mac Millan auf seine Nordlandreise einen Sender und einen Empfänger mit. Er erhält jede Woche seine Radio-Zeitung, und zwar spricht jeden Mittwoch um Mitternacht die Broadcasting-Station des Penik-Edgewater Beach Hotel mit ihm, die ihm einen kurzen Bericht über die Ereignisse der Woche, Nachrichten von seinen Freunden und Verwandten gibt und auch seinen sieben Begleitern mitteilt, was sie persönlich interessiert. Außerdem genießen die Polarreisenden die künstlichen Darbietungen des allgemeinen Radioprogramms, Konzerte, Reden, Vorträge usw.

Vereinsnachrichten und Ankündigungen.

b. Die Tanzkellion des Privatangestellten-Bildungsvereins in Maribor veranstaltet am 8. März in der Gambrius-halle ihr Schlußkränzchen, zu dem alle Mitglieder und deren Angehörigen herzlich eingeladen sind. Beginn 20 Uhr, Ende früh. — Die Sekretäre.

b. Spezialist für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Maribor, Dr. Benjamin Spavie, Gosposka ulica 46, ordnet wieder regelmäßig. 1931

Achtung!
Schuhhändler!

Wir vergeben an
jedem größeren
Platze den
Alleinverkauf
unserer weltbekannten Marke

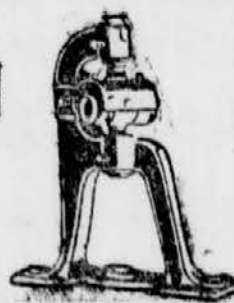
„SALAMANDER“

Reflektanten ersuchen wir, sich an die
Engros-Zentrale „Salamander“, Zagreb
2020 Ilica 36, wenden zu wollen, Vertreter unterwegs,

**„ALAT“
TRANSMISSIONEN**

sind verblüffend billig und haben sich
in allen Betrieben am besten bewährt!
Alle Dimensionen, von 30—120 mm Durch-
messer, sofort vom Lager lieferbar, usw.
**Wellen, Stehlager, Hängelager,
Kuplungen, Riemen-Scheiben.**

„ALAT“ TVORNICA STROJEVA, ZAGREB
GAJEVA ULICA 59 — TELEPHON 7—11 neuen Katalog!



Mittwoch, 5. März

Elite-Konzert — Velika kavarna

Großes Orchester des Herrn J. Kaplanek unter Mitwirkung der Harfenvirtuosen

Beginn halb 9 Uhr.

Gebrüder Mostler.

Eintritt frei.

Klub-Bar: Vorstellung und Hering-Schmaus.

Kleiner Anzeiger.

Die Inserenten dieser Rubrik werden gebeten für die Sonntags-Nummer die Inserate bis Freitag abends einzuliefern. Schluss für die Inseratenaufnahme Samstag 9 Uhr vorm. an Wochenlagen halb 11 Uhr.

Verschiedenes

Schreibmaschinen, neue und gebrauchte, Hardbänder, Farbstifte, Kohlenpapier, Durchschlagpapier, Beisfordner „Indus“, Schapizogaph, Opalograph, Stempelmaschinen, Kopiermaschinen, Rechenmaschinen usw. Anl. Rud. Legat, Maribor, Slovenska ulica 7, Telefon 100, 10263

Eine chemische Erzeugung mit patentierten Artikel, samt Maschinerie und Warenvorrat um 20.000 Dinar Umständlicher zu verkaufen. Offerte unter „Versicherung“ an die Zm. 3004

Schneidermeister V. Kotarš, Gregorčičeva ulica 11 (Gde obere Gosposka ulica) gibt hiermit bekannt, daß in seiner Werkstatt nur erstklassige, nach modernem Zuschnitt verfertigte Kleider zu zweckmäßigen billigen Tarifpreisen gefertigt werden. Auch Umänderungen sowie Reparaturen werden angenommen. 2151

Das beste Geschenk für jede Gelegenheit ist das Buch „Das baltische Märchen“. Erhältlich in jeder Buchhandlung. 2142

Darlehen gesucht, 100.000 Din., mit prima Sicherstellung auf Häuser. Zinsen nach Vereinbarung. Anfragen in d. Zm. 2139

Zu kaufen gesucht

Goldene Herren- u. Damenuhr, Goldschalen, Brillanten, zu kaufen gesucht. Offertener „Für Privat“ an die Zm. 1449

Karren, stark, gut erhalten, werden sofort gekauft. Mostler, Gos. Zentr. ul. 6. 2132

Realitäten

Zwei Häuser in Maribor, fünf Zimmer, vier Küchen, Garten, Preis 80.000 Din. Wohnung sofort frei. Das zweite Haus zwei Zimmer, eine Küche, Wirtschaftsgelände, großer Garten. Sofort beziehbar. Preis 75.000 Dinar. Anfr. Rusta cesta 4. 2122

Zwei Eckt hohe Haus ist um 550.000 K. zu verkaufen. Anfr. Aleksandrova cesta 81. 2013

Villa, im Parkviertel, mit freier Wohnung, wegen Transferierung zu verkaufen. Adresse in der Zm. 1880

Zu verkaufen

Möbel

für Schlaf- und Speisezimmer, sowie Küche am billigsten bei Serter in drug. Vetrinjska ul. Nr. 2. 8800

Schönes, weiches Schlafzimmer, neu, Eiche gefirnisset und lackiert komplett 2700 Din. Aleksandrova cesta 203, Tischlerei. 2056

Salonrad mit Gilet, neu, ist preiswert zu verkaufen. Anfr. Kraglova ulica 25/1. 1973

Schönes Grammophon zu verkaufen. Pristan 13. 2006

Zwei schöne Hopp-Molachen, 3- und 6-jährig, 15,3 hoch, für schwere und leichte Zug, sicher, fehlerlos. Jolip R. Krep, Smetanova ulica 59. 2115

Serrenjagrad, Marie „Benno“, Memmashine, fast neu, preiswert. Trzaska cesta Nr. 1 bei Pistoria. 2117

Möbel, modernes, Licht, Schlafzimmer, beide hart, wegen Abreise preiswert zu verkaufen. — Anfr. Zm. 2097

Klavier (Fagel) wegen Platzmangel sofort zu verkaufen, zu verbriefen oder gegen Piano ausgetauscht. Anfragen Omon, Solška ulica 1. 2136

Schumacher - Maschine „Glas“ zu verkaufen. Ivan, Gosposka ulica 1. 2133

Möbel, fast neu, weich, lackiert, Zimmer und Küche, sind wegen Abreise preiswert zu verkaufen. Student, Frankopanova ulica 1. 2135

Zu vermieten

Dreizimmer - Wohnung, Stadt part., im 1. Stod, sonnig, wird getauscht gegen kleinere Wohnung, Rasternbahnstation. Adr. Zm. 2150

Kontorist

2138

der slowenischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig sowie in allen Kanzleiarbeiten verfertigt wird akzeptiert bei Franz Mathels nasl., Brezice ob Savi.

!! Abonniert die Marburger Zeitung, sie ist das billigste !!
:: Tagblatt Sloweniens ::

Kost und Wohnung um 23000 Kronen zu vergeben. Adresse in der Zm. 2102

Ein Fräulein wird auf Wohnung, ev. auch auf Kost genommen. Das Zimmer a. Part. Anfragen in der Zm. 2137

Möbliertes Zimmer mit elektr. Licht an einen Herrn sofort zu vermieten. Dobrota cesta 9/1, links. 2148

Zu mieten gesucht

Gesucht wird Lokal an verkehrsreicher Straße. Zuschriften mit „Lokal 70“ an die Zm. 2068

Herr, solid, sucht besseres Wohnsitzzimmer nur bei ruhiger Partei, erster Stod, Zentrum, Nähe. An die Verwaltung unter „Ruhe“. 2149

Stellengesuche

Tüchtiger Speiserist, mit langjähriger Praxis, sucht Posten a. Lagerist, Revisor oder Geschäftsführer. Anfr. mit „Tüchtig“ an die Zm. 2045

Als Wirtschaftlerin, Einzel oder zu größeren Kindern sucht Alt. Fräulein E. o. Selbe kann gut kochen und nähen, ist bewandert und tüchtig in Haus- und Landwirtschaft. Unt. „Frühjahr 1924“ an die Zm. 2106

Kontoristin, Anfangs, sucht Stelle in einer Kanzlei. Anträge unter „Sofort 20“ an die Verwaltung. 2126

Chauffeur, Automechaniker, sucht Posten in der Stadt oder Provinz. Anfr. bei M. Jager, Maribor, Meljska cesta 33. 2134

Offene Stellen

Lehrjunge wird aufgenommen. Eisenhandlung Vinc. Kühr, Aleksandrova cesta 1. 2141

eines deutsches Fräulein

wird zu drei Kinder, das jüngste ist fünf Jahre alt, gesucht. Fräulein mit französischen Sprachkenntnissen bevorzugt. Gefällige Anträge erbeten an Georg Gálfi, Apotheker in Subotica, SHS. 2140

Bedienter

im Servieren und Herrendienst perfekt wird aufgenommen. Herrschaft Stalenberg, Poljane. 2107

Mittwoch, 5. März

Gasthaus

Anderle

Koroška cesta

2145

Heute Faschingdienstag

Abends

Konzert der Salonkapelle

Faschingstapfen! Reichhaltige Küche, beste Weine, obher Bock- und Märgenbier.

Am Aschermittwoch

Heringsschmaus.

Im zahlreichen Besuch bittet der Gastwirt M. J. Anderle.

FRANC FERK

WAGENSATTLER UND LACKIERER

Jugoslovanski trg 3, neben der Bezirkshauptmannschaft übernimmt alle in sein Fach einschlägigen Arbeiten, Tapezieren und Lackieren von Autos, Wagen und Schlitten. Fertige Wagen sind stets am Lager. 9038

Wagenfabrik MARIBOR

Mlinska ulica 44

hat zu verkaufen Phaetons, Dingerwagen, Einspänner-Gummiautofahrerwagen, sowie Schlitten neue und gebrauchte. Stets lagernd. — Auch werden sämtliche Reparaturen bei Autos, Wirtschafts- und Fuhrwagen zu billigsten Preisen übernommen. 943

Chemische Wäscherei und Färberei

JOS. REICH, LJUBLJANA

Filiale Maribor, gibt den geehrten Kunden zur Kenntnis, daß er mit 1. März seine Arbeitsstätte aus der Gosposka ul. 36 in die Slovenska ulica 8 im Hofe rechts überledet hat. 1088

Wohnungstausch. Tausche Wohnung, bestehend aus drei neu ausgemalten Zimmern mit Balkon und Zubehör, in unmittelbarer Nähe des Stadtparks, gegen vier- oder fünfzimmerige Wohnung samt Badezimmer. Gute Entschädigung. Anträge unter „Tausch“ an die Verwaltung des Blattes. 2147

Versteigerungs-Edikt.

Am 10. März 1924 um 14 (2) Uhr werden in Maribor, Solška ulica 4, bei der öffentlichen Versteigerung folgende Gegenstände verkauft: Verschiedene Speiserei-, Kolonial- und andere kaufmännische Waren, sowie eine Geschäftseinrichtung.

Interessenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß außer dem höchsten Anbote auch noch eine 20prozentige Tage vom selben nach Tarifgesetz 81 3 a des Lager- und Gebührengesetzes zu entrichten ist. Inventar und Schätzungsprotokoll kann beim unterzeichneten Gericht, Zimmer 65, während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. 2144

Okrajno sodišče Maribor, Abteilung XI, den 3. März 1924.

Versteigerungs-Edikt.

Freitag den 7. März 1924 um 9 Uhr vormittags und eventuell auch am nächstfolgenden Tage werden in Maribor, Vetrinjska ulica 11, bei der öffentlichen Versteigerung folgende Gegenstände verkauft: Verschiedene Einrichtungstücke, Kleider, Wäsche und andere Hausgeräte, alles gut erhalten und in gutem Zustande. Versteigert wird eine halbe Stunde später. Vor der Versteigerung ist den Interessenten Gelegenheit geboten, die zu versteigernden Gegenstände zu besichtigen. 2143

Okrajno sodišče Maribor, Abteilung XI, den 18. Februar 1923.

Echter Erenyi

DIANA-Franzbranntwein

mit Mentol

ständig zur Reinigung der Mundhöhle gebraucht, verhütet Katarrhe und Influenza Überall erhältlich!

Beachtet den Namen „DIANA“!

Kleine Flasche . . . Dinar 9 —
Mittlere Flasche . . . 24 —
Große Flasche . . . 48 —

Generalvertretung und Hauptdepot:

JUGOPHARMACIA A. G. Diana-Abteilung

Zagreb, Prilaz 12.